

## Jugendtheatergruppe "Wir sind hier"

Theatervorführung

**In Planung**

Eindrücklich erzählt das Stück vom Genozid an den Sinti\*zze und Rom\*nja während der NS-Zeit, vom schwierigen und oft ausweglosen Kampf um Gleichberechtigung, von andauernder rassistischer Diskriminierung und jüngsten Gewaltverbrechen wie den Morden in Hanau. Das Stück endet im Streit: Die Jugendlichen können sich nicht einigen, was der beste Weg ist, um die Situation der Romnja und Roma zu verbessern.

Sa.  
22.03.25

## Die Veranstaltungsreihe

Wir freuen uns, die anstehende Veranstaltungsreihe „Jenseits der Unsichtbarkeit: Rassismus gegenüber Sinti\*zze und Rom\*nja - Eine kritische Analyse von Geschichte, Strukturen und sozialen Handlungen“ ankündigen zu dürfen, die wir derzeit in Zusammenarbeit mit mehreren Trägern (DRK, GGUA, Bischof-Hermann-Stiftung, Caritas) organisieren.

Gemeinsam möchten wir an insgesamt vier Terminen Wissen vermitteln, Reflexionsräume öffnen und Handlungsstrategien erarbeiten. Themenschwerpunkte sollen der historische Kontext, struktureller und institutioneller Rassismus sowie die Eingebundenheit der Sozialen Arbeit und Pädagogik sein.

Unsere Zielgruppe umfasst primär Fachkräfte der Kommune sowie des freien Sozialwesens. Auch angehende Fachkräfte sind herzlich eingeladen.

## Die Veranstalter

Projekt AIM\_EU der Bischof-Hermann-Stiftung  
GGUA Flüchtlingshilfe  
DRK Münster  
Caritas Münster



Gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**BISCHOF-HERMANN-  
STIFTUNG**  
Münster



*Für Menschen.  
Für Münster.*



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK Münster



Gemeinnützige Gesellschaft  
zur Unterstützung Asylsuchender e.V.

## Jenseits der Unsichtbarkeit: Rassismus gegenüber Sinti\*zze und Rom\*nja

Eine kritische Analyse von  
Geschichte, Strukturen und  
sozialen Handlungen

*Veranstaltungsreihe*

## Die Geschichte des Rassismus gegen Sinti\*zze und Rom\*nja

Fachvortrag

Der Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze ist eine Gewalt, die Lebenserschwernisse, Krankheit, strukturellen Ausschluss und bis zum Tod von Rom\*nja und Sinti\*zze führt. In diesem Vortrag möchten wir diese Definition von Isidora Randjelović historisch herleiten. Wir werden sowohl über die gewachsenen Strukturen des Ausschlusses, die Auswirkungen dieser Diskriminierung in die Communities hinein, über die Rolle der Sozialen Arbeit als auch über aktuelle Forderungen sprechen, um diesen Zuständen entgegen zu wirken.

DRK Münster | Cheruskering 19



[Zur Anmeldung](#)

Mi.  
25.09.24  
10 Uhr

Zur Referentin: **Hajdi Barz** ist Autorin der Studie zum Empowerment für Sinti:zze und Rom:nja oder der Handreichung 'Gut gemeint ist nicht gut gemacht. Kriterien gegen den Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze im didaktischen Material und in der Unterrichtsvorbereitung'. Sie ist seit vielen Jahren aktiv in der rassismuskritischen Bildungsarbeit, im feministischen Romnja\* Archiv RomaniPhen und in der universitären Lehre.

## Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze: Auswirkung und Resilienz

Filmvorführung und Austausch

Damals wie heute ist der strukturelle Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze in unserer Gesellschaft präsent, auch wenn unsichtbar. Wir zeigen Ausschnitte des Films „Djelem Djelem. Rom\*nja und Sinti\*zze im langen Schatten des 20. Jahrhunderts“ von Rom e.V. und der Initiative Romane Romnja aus Köln. In dem Film gewähren Rom\*nja und Sinti\*zze persönliche Einblicke in ihre Lebensrealitäten und zeigen den Einfluss, den Rassismus auf diese hat. Ergänzt werden diese Stimmen durch die Einblicke, die uns der Dokumentarfilm „Behind the Walls-die Blicke der Anderen“ von Milutin Jovanovic ermöglicht.

Cinema Münster | Wareндorferstr. 45-47  
Ab 20 Uhr im Nebenan



[Zur Anmeldung](#)

Do.  
14.11.24  
18:30  
Uhr

Die Aktivistin **Elvira Ajvazi** führt uns durch die Veranstaltung und legt in Ihrer Betrachtung und im Austausch mit dem Publikum den Fokus auf den strukturellen Rassismus, der sich im Behördenkontakt und dem machtvollen System Schule ausdrückt. Begleitet wird sie von ihrer Tochter Amella Ajvazi, die als junger Mensch von denselben rassistischen Strukturen betroffen ist, wie die Generationen vor ihr.

## Rom\*nja und ihre Identitätsbildung – Stärkung einer vielfaltssensiblen Praxis in der Pädagogischen und Sozialen Arbeit

Workshop | Maximale TN-Zahl: 18

Pädagog\*innen und Sozialarbeiter\*innen haben im Idealfall den Anspruch, auch Rom\*nja zu erreichen. Als Zielgruppe(n) ist auch mit Ihnen eine konstruktive Zusammenarbeit zu schaffen. Hierzu wollen wir uns die Auswirkungen von Gadjе-Rassismus/Antiziganismus auf die Identitätsbildung der verschiedenen Rom\*nja-Gemeinschaften betrachten. Am Beispiel der Rom\*nja wollen wir die Wechselwirkung(en) zwischen den Dominanzgesellschaft(en) und den unterdrückten Gesellschaften beleuchten, verbunden mit der Frage, welche Auswirkungen es auf unsere Professionen hat. Abschließend wird es Impulse für eine vielfaltssensible Praxis in der Pädagogischen und Sozialen Arbeit geben. Die Fortbildung ist multimedial, interaktiv und mit praktischen Übungen verbunden.

Bischof-Hermann-Stiftung | Schillerstraße 46



[Zur Anmeldung](#)

Do.  
30.01.25  
9:30 -  
15:30  
Uhr

Zum Referenten: **Merfin Demir**, geb. 1980 als Sohn muslimischer Romnja, engagiert sich als Bürgerrechtler für rassismuskritische Empowermentarbeit von Sinti\*zze und Rom\*nja. Als Autodidakt verbindet er Theorie und Praxis in der Pädagogischen und Sozialen Arbeit.